

# Stiftung stattet Einsatzkräfte mit Kleidung aus

## Der DRK-Ortsverein Mengen freut sich über die Unterstützung für die ehrenamtlichen Helfer vor Ort

Von Michael Jäger

MENGEN - Dank der Unterstützung durch die Geschwister-Reck-Stiftung konnte der Mengener Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) seine acht Kräfte der Helfer vor Ort mit neuer Einsatzkleidung ausstatten. Da sich der Ortsverein fast ausschließlich über Spenden finanzieren muss, war die Freude bei den Verantwortlichen angesichts der Ausstattung in einem Wert von 5540 Euro groß.

„Für unsere Einsatzkräfte der Helfer vor Ort war es wünschenswert, dass sie eine zusätzliche zweite Garnitur bekommen“, sagt der Vorsitzende des Ortsvereins Ralph Grad. Sie können diese Kleidung mit nach Hause nehmen und müssen im Falle eines Einsatzes nicht zuerst ins Rettungszentrum fahren, wo sich die erste Garnitur befindet. „Das ermöglicht uns die direkte Anfahrt zum Einsatzort, denn der Faktor Zeit ist bei einem medizinischen Notfall entscheidend.“

Die Helfer vor Ort werden immer dann alarmiert, wenn sie den Ort eines Notfalls schneller erreichen können als der Rettungs-



Die Vertreter der Geschwister-Reck-Stiftung übergeben die neue Einsatzkleidung an den Vorsitzenden des Mengener DRK-Ortsverbands Ralph Grad und die Kräfte der Helfer vor Ort.

FOTO: MICHAEL JÄGER

dienst oder aber, wenn das nächste Rettungsfahrzeug sich noch in einem anderen Einsatz befindet. Dann übernehmen die Ehrenamtlichen die Versorgung des Patienten, bis der Rettungsdienst eintrifft. Das Mengener DRK ist dabei nicht nur in der Kernstadt, sondern auch in den Ortsteilen und in Hohentengen im Einsatz.

Zur Einsatzkleidung gehören Hose, Jacke, Hemd, Schuhe, Helm und Handschuhe. Ein kompletter Satz kostet rund 680 Euro. Während Schuhe und Helm länger halten, müssen die anderen Kleidungsstücke laut Ralph Grad trotz sorgsamer Pflege nach rund

50 Wäschen ausgetauscht werden, weil sie dann ihre Schutzwirkung verlieren. Je nachdem, wie oft ein aktives Mitglied im Einsatz sei, könne das auch schon nach einem halben Jahr der Fall sein.

„Nachdem die beiden Kliniken in Bad Saulgau und Pfullendorf geschlossen wurden, nehmen die Einsätze für uns Ehrenamtliche kontinuierlich zu“, sagt Bereitschaftsleiter Christian Sauter-Wittmann. Die Helfer vor Ort übernehmen dabei eine wichtige Funktion in der Rettungskette. Dies geschehe im wöchentlichen Wechsel mit den Kameraden der First Responder der Freiwilligen

Feuerwehr Mengen - so werde eine 24-Stunden-Bereitschaft garantiert.

„Gott sei Dank steht bei uns hinter jedem Helfer vor Ort ein wohlgesonnener Arbeitgeber, der die Ausfallzeit für Einsätze positiv toleriert, was heutzutage leider nicht mehr selbstverständlich ist“, sagt Ralph Grad. In Mengen dürfte sich das DRK glücklich schätzen, noch so viele Einsatzkräfte vorweisen zu können. Mitunter komme es vor, dass bis zu drei Einsatzfahrten pro Tag geleistet werden müssten.

Im Gegensatz zur Feuerwehr muss sich der DRK-Ortsverband durch Eigenleistung und Spendengelder selbst finanzieren. Die letzte große Anschaffung sei ein neues Fahrzeug für die Helfer vor Ort gewesen. „Auch für den Unterhalt der Fahrzeuge und die Beschaffung von Verbandsmaterial müssen wir selbst aufkommen“, so Ralph Grad. „Selbstverständlich erwirtschaften wir durch unsere Blutspenden und Altkleidersammlungen eigene Gelder, diese reichen aber bei Weitem nicht für die Bewirtschaftung unseres Aufgabefeldes aus.“

Deshalb, und weil die Verant-

wortlichen der Geschwister-Reck-Stiftung die Arbeit des DRK für unverzichtbar halten, ist die Entscheidung zur Unterstützung schnell gefallen, berichten Stiftungsvorsitzender Alfred Grimm und sein Stellvertreter Berno Zimmerer. In diesem Jahr schütete die Stiftung anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens besonders viele Gelder aus.

Derzeit besteht die Einsatzbereitschaft Mengen aus 16 bis 20 aktiven Mitgliedern und einer motivierten Jugendgruppe. Trotz der immer mehr werdenden Einsätze sieht Bereitschaftsleiterin Lisa Beck den Ortsverein gut aufgestellt. „Dennoch freuen wir uns über motivierte Newcomer oder Quereinsteiger, die unseren DRK-Ortsverein mit neuen Impulsen im Sinne unseres Gründers Henry Dunant mit beleben“, sagt sie.

Das Jugendrotkreuz trifft sich alle zwei Wochen donnerstags um 19 Uhr. Dienstabend der Bereitschaft ist wöchentlich donnerstags ab 20 Uhr im Rettungszentrum in Mengen. Interessierte sind hier herzlich willkommen. Weitere Infos gibt es auf [www.drk-mengen.de](http://www.drk-mengen.de)